



Oxalsäurebehandlung
in Einzelanleitung

IMKERVEREIN KLOSTER MARIENRODE

Eine Winter-Behandlung mit Oxalsäure geht schnell, ist einfach und wirkt gut gegen Varroamilben. Jede Störung der Winterruhe und Temperaturverlust im Stock ist für die Bienen schädlich. Die Oxalsäure wirkt nur auf die Milben, die auf den Bienen sitzen. Milben in der Brut bleiben hingegen verschont. Deshalb müssen die Völker bei der Behand-

lung brutfrei sein. Aus diesem Grund ist auch das richtige Wetter entscheidend. Drei Wochen nach dem ersten Frost sind die Bienen brutfrei. Das ist meist zwischen Mitte November und Ende Dezember der Fall. Temperaturen zwischen 3 und 10°C sind gut und die Bienen sollten nicht mehr fliegen. Die Behandlung erfolgt idealerweise morgens,

da die Bienen zu dieser Zeit enger in der Wintertraube sitzen. Die Oxalsäure wird mit Zuckerwasser versetzt und ist damit angenehmer für die Bienen. Durch ihren natürlichen Putztrieb nehmen die Bienen die zuckrige Lösung auf. Die Oxalsäure wirkt bei direktem Kontakt auf die Varroamilben, da sie empfindlich gegen die saure Umgebung sind. Dank dem

Zucker haftet die Lösung besser am Körper der Bienen und wird so weitergegeben. Ein Teil der Säure durchdringt die Haut der Bienen. Unter der fachkundigen Anleitung des ersten Vorsitzenden Hubert Heiler wurde die Oxalsäure Behandlung in Einzelanleitung durchgeführt. www.lehrbienenstand-kloster-marienrode.de